



Niederschrift

über die Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses der Gemeinde
Schönberg (SCHÖN/JKS/02/2023) vom 12.09.2023

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Kerstin Thomsen

Bürgermeister/in

Herr Peter A. Kokocinski

Mitglieder

Herr Peter Ehlers

Frau Kristina Lodico

Frau Heike Lohmar

Herr Wolfgang Mertineit

Frau Charlotte Nebendahl

Herr Dr. Rüdiger Penthin

Frau Anne Schmidt

Frau Wiebke Stoltenberg

Vertretung für Herrn Bernd Dombrowski

Gäste

Thorsten Hagedorn

TSV-Schönberg, zu TOP 10

Frau Gisela Henning

Herr Benjamin Langecker

Kinder- und Jugendhaus

Ulrich Schröder

TSV Schönberg, zu TOP 10

Herr Matthias Sieck

Kinder- und Jugendhaus

Frau Katrin Taubner

Kinder- und Jugendhaus

Frau Angelika Gafert

Seniorenbeirat

Herr Joachim Gafert

Seniorenbeirat

Herr Stefan Hirt

Gemeindevertreter

Herr Lars Johnsen

Gemeindevertreter

Frau Andrea Wieczorek

Die Brücke Rendsburg e.V. zu TOP 7

Herr Marc Ruddies

Kreis Plön zu TOP 7

Presse

Frau Astrid Schmidt

Presse

Protokollführer/in

Herr Jürgen Dräbing

Amt Probstei

Abwesend:

Mitglieder

Herr Bernd Dombrowski

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 21:35 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder

Die Vorsitzende verpflichtet das stellvertretende bürgerliche Ausschussmitglied Frau Wiebke Stoltenberg per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihr Amt ein.

TO-Punkt 3: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder
3. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
4. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
5. Einwohnerfragestunde
6. Niederschrift der Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses vom 04.04.2023 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
7. Einrichtung einer Sozialarbeiter*innenstelle für die aufsuchende Jugendsozialarbeit SCHÖN/BV/915/2023
8. Planung der neuen Kindertageseinrichtung im Bereich B-Plan 67 SCHÖN/BV/919/2023
9. Sanierung Skateanlage Rauher Berg SCHÖN/BV/924/2023
10. Kunstrasensportplatz Strandstraße SCHÖN/BV/925/2023
11. Bekanntgaben und Anfragen

- nichtöffentliche Sitzung -

12. Vertragsangelegenheiten Kindertageseinrichtungen
- 12.1. Vertragsangelegenheiten Kindertageseinrichtungen hier: SCHÖN/BV/922/2023
Übernahme von Mehrkosten wegen Tarifergebnis
- 12.2. Vertragsangelegenheiten Kindertageseinrichtungen, hier: SCHÖN/BV/917/2023
Antrag AWO-Kinderhaus
- 12.3. Vertragsangelegenheiten Kindertageseinrichtungen, hier: SCHÖN/BV/920/2023
bauliche Erweiterung Kindertagesstätte Strandstraße
- 12.4. Vertragsangelegenheiten Kindertageseinrichtungen hier: SCHÖN/BV/923/2023
Antrag KiTa Kunterbunt
- 12.5. Vertragsangelegenheiten Kindertageseinrichtungen, hier: SCHÖN/BV/918/2023
Kindertagespflege Neuschönberg
13. Zuschussangelegenheiten, hier: Anträge auf Bewilligung SCHÖN/BV/910/2023
von Zuschüssen an Vereine und Verbände in der Jugend-
arbeit
14. Bekanntgaben und Anfragen

TO-Punkt 4: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte:	9		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende ruft die Einwohnerfragestunde auf. Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

TO-Punkt 6: Niederschrift der Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses vom 04.04.2023 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es werden keine Anmerkungen oder Ergänzungswünsche zur Niederschrift der Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses vom 4.4.2023 vorgetragen.

Die Vorsitzende gibt die in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt:

Der Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses hat die beantragte Förderung des TSV Schönberg in Höhe von 1.249,32 € für die Anschaffung eines GPS-Trackingsystems für die Fußballsparte als Geräteförderung nach den Richtlinien für die Bewilligung von Zuschüssen der Gemeinde Schönberg an Vereine und Verbände in der Jugendarbeit bewilligt.

Der Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses hat der Gemeindevertretung empfohlen, einer Darlehensgewährung an den TSV Schönberg zur Vorfinanzierung des Projektes „Digitalisierung der Schießstände der Schützenabteilung“, in Höhe von maximal 60.800 € zuzustimmen.

**TO-Punkt 7: Einrichtung einer Sozialarbeiter*innenstelle für die aufsuchende
Jugendsozialarbeit
Vorlage: SCHÖN/BV/915/2023**

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und bittet den Bürgermeister um weitere Erläuterungen. Bürgermeister Kokocinski nimmt Bezug auf die vorliegenden Anträge und Beschlüsse der Fraktionen bzw. der Gremien. Bei der Vorbereitung der Beschlussumsetzung habe die Verwaltung über den Tellerrand geschaut und sich darüber informiert, welche Angebote andere Kommunen in diesem Bereich vorhalten. Dabei sei man auf das Streetworkprojekt in der Wirtschaftsregion Rendsburg gestoßen, welches für den ländlichen Bereich als sehr interessant und beispielgebend beurteilt worden sei.

Er weist nochmals darauf hin, dass Straßensozialarbeit nicht die originäre Aufgabe einer Gemeinde sei, sondern aus seiner Sicht vorrangig beim örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, dem Kreis Plön, zu verorten sei. Dies sei auch im Hinblick auf die Finanzierung des vorgesehenen Projektes relevant. Deshalb habe er in Abstimmung mit der Vorsitzenden den Kreisjugendamtsleiter Herrn Marc Ruddies eingeladen, den er herzlich begrüßt.

Anschließend begrüßte er Frau Andrea Wieczorek vom Verein „Die Brücke Rendsburg e. V.“, die dort seit vielen Jahren ein Streetwork-Projekt leitet, welches vom Kreis Rendsburg-Eckernförde und einer Reihe von Gemeinden aus dem Wirtschaftsraum Rendsburg finanziert wird. Er bittet Frau Wieczorek dem Ausschuss das Projekt vorzustellen.

Frau Wieczorek bedankt sich für die Einladung und stellt anschließend die Arbeit und Funktionsweise der Straßensozialarbeit in Rendsburg und Umgebung anhand einer Power-Point Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor. Anschließend beantwortet sie Fragen zum Projekt und gibt ergänzende Erläuterungen.

Die Ausschussmitglieder zeigen sich vom persönlichen Engagement der Leiterin und der konzeptionellen Vorgehensweise der Straßensozialarbeit des Projektes aus Rendsburg sehr angetan und bringen zum Ausdruck, dass es für Schönberg beispielgebend sein kann.

Auf Wunsch von Gemeindevertreter Johnson konkretisieren der Bürgermeister und der Leiter des Kinder- und Jugendhauses die aktuellen Problemlagen.

Herr Kokocinski ist der Auffassung, dass das Rendsburger Projekt ein gutes Beispiel dafür ist, was gemeinsam von Kreis und Gemeinden aufgebaut werden kann, um wirksam Kindern und Jugendlichen zu helfen.

Frau Thomsen bittet anschließend Herrn Ruddies um eine Stellungnahme aus Sicht des Kreises Plön. Dieser führt aus, dass die Jugendhilfe des Kreises inzwischen zu einem großen Teil der Jugendlichen Kontakt hergestellt habe und Maßnahmen der individuellen Intervention und Hilfe angelaufen seien. Beispielsweise sei ein Teil der Jugendlichen über die Jugendgerichtshilfe in sozialen Trainingsgruppen aufgenommen worden oder vom Allgemeinen sozialen Dienst des Kreisjugendamtes mit anderen Angeboten der Jugendhilfe versorgt

worden. Diese Jugendlichen seien nicht nur in Schönberg wohnhaft, sondern auch im Umlandbereich, es handele sich mehrheitlich um Jungen. Problem sei oft, Kontakt zu solchen Gruppen herzustellen, dies sei seinen Mitarbeitenden aber gelungen, zu zwei Dritteln der Kerngruppe habe man gute Kontakte.

Grundsätzlich habe er den Eindruck, dass es in Schöneberg eine gute Vernetzung aller Akteure im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe gäbe.

Er halte die Situation im Sozialraum Rendsburg und in Schönberg schon aufgrund der stark differierenden Einwohnerzahlen für nicht vergleichbar. Der Kreis Plön müsse das gesamte Kreisgebiet im Blick haben und verfolge hier eine andere Strategie, als die der Straßensozialarbeit. Der Fokus läge auf individualisierten Hilfen durch den Allgemeinen sozialen Dienst und die Jugendgerichtshilfe, wie zum Beispiel in Tagesgruppen oder durch die Beratungsstelle der Diakonie. Er sehe den Kreis in der Sache gut aufgestellt. Aufgrund weniger finanzielle Ressourcen müsse versucht werden, bestehendes aufrechtzuerhalten.

Herr Johnson berichtet von der sogenannten „Grenzgängerrichtlinie“ des Landes, die Hilfestellungen für solche auffälligen Kinder und Jugendlichen zum Ziel habe und bei der die örtlichen öffentlichen Jugendhilfeträger antragsberechtigt seien.

Aus Sicht von Gemeindevertreter Hirt könne eine gute Vernetzung alleine das Problem tatsächlich nicht lösen. Deshalb habe man politisch entschieden auf Streetwork zu setzen. Diese Idee solle weiterverfolgt werden. Außerdem spricht er sich dafür aus, einen Förderantrag an den Kreis zu richten.

Herr Penthin stellt aus Sicht der Fraktion der Grünen dar, dass Streetwork ein wichtiges Instrument der Kinder- und Jugendhilfe sei. Er verweist auf den Zusatzantrag der Fraktion, im Rahmen von aufsuchender Sozialarbeit eine räumliche Anlaufstation zu schaffen. Die Sinnhaftigkeit habe der Vortrag von Frau Wieczorek bestätigt.

Für die CDU-Fraktion erklärt Frau Nebendahl, dass eine Anlaufstation eine gute Idee sei, aus ihrer Sicht aber eine Festlegung erst in Kooperation mit einem ausgewählten Träger getroffen werden sollte.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, bedankt sich die Vorsitzende bei Frau Wieczorek für den engagierten Vortrag und bei Herrn Ruddies für seine Stellungnahme. Sie verliest anschließend den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt:

1. Der Bürgermeister und die Verwaltung werden beauftragt, mit dem Kreis Plön in konkrete Gespräche zur Förderung des Streetwork-Projektes in Schönberg einzutreten und einen entsprechenden Förderantrag zu stellen. Der Aufbau eines übergemeindlichen Projektes nach dem Beispiel des Kreises Rendsburg-Eckernförde wird ausdrücklich unterstützt, das Schönberger Vorhaben kann hier als Initial- und Pilotprojekt angeboten werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, unter den in der Vorlage genannten freien Trägern der Jugendhilfe ein Interessenbekundungsverfahren im Rahmen des Zuwendungsrechts auf der Grundlage des § 74 SGB VIII zur Durchführung eines Streetwork-Angebotes im Sinne des § 13 Abs. 1 SGB VIII in Schönberg durchzuführen.

Stimmberechtigte:	9		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 8: Planung der neuen Kindertageseinrichtung im Bereich B-Plan 67
Vorlage: SCHÖN/BV/919/2023**

Die Vorsitzende fasst die Vorlage zusammen. Bürgermeister Kokocinski ergänzt, dass die Erschließung des Baugebietes inzwischen angelaufen sei und die Vermarktung im nächsten Jahr beginnen solle. Er berichtet, dass Interessenten insbesondere auch nach Kinderbetreuungsmöglichkeiten fragen.

Herr Dräbing berichtet, dass inzwischen der Betrieb der Übergangskindertagesstätte durch den ausgewählten Betreiber DRK-Kreisverband Kiel angelaufen sei und die beiden Gruppen inzwischen fast vollständig belegt seien.

Beschluss:

Der Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung, das notwendige Vergabeverfahren für die Planungsleistungen der Kindertageseinrichtung im B-Plangebiet 67 durchzuführen. Zunächst wird die Stufe 1, Leistungsphasen 1 und 2 für die Vorplanung beauftragt.

Stimmberechtigte:	9		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen:0	Befangen: 0

**TO-Punkt 9: Sanierung Skateanlage Rauher Berg
Vorlage: SCHÖN/BV/924/2023**

Frau Thomsen verweist auf die Vorlage. Gemeindevertreter Ehlers fragt an, wie oft auf der Skateanlage Angebote des Kinder- und Jugendhauses durchgeführt würden. Herr Langecker antwortet, dass er in der Regel an jeden zweiten Freitag auf der Anlage präsent sei und spezifische Aktionen anbiete. Zusätzlich habe er in den Sommerferien dort drei Aktionen durchgeführt.

Herr Penthin regt an, die Jugendlichen, die die Anlage besuchen, in die Sanierungsarbeiten zum Beispiel bei Anstricharbeiten etc., einzubeziehen.

Der Bürgermeister berichtet, dass aktuell noch geklärt würde, ob und zu welchen Kosten vorhandene Rissbildungen im Asphalt beseitigt werden müssen. Sollten diese Kosten in der bisherigen Kostenschätzung und in dem etatisierten Betrag nicht inkludiert sein, kämen diese noch On top und müssen nachfinanziert werden.

Es erfolgt eine kurze Diskussion verschiedener Aspekte des Sanierungskonzeptes.

Beschluss:

Der Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss beschließt, die Sanierung der Skateanlage am Rauhen Berg entsprechend der Planung des Fachbüros Haberkorn mit der Zustimmung des Kreises Plön zum vorzeitigen Maßnahmebeginn durchzuführen.

Eventuell notwendige Nachfinanzierungen sollen im Rahmen der Aufstellung eines Nachtragshaushaltes erfolgen.

Stimmberechtigte:	9		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 10: Kunstrasensportplatz Strandstraße
Vorlage: SCHÖN/BV/925/2023**

Die Vorsitzende, Frau Thomsen, nimmt Bezug auf die Vorlage und bittet Bürgermeister Kokocinski um weitere Ausführungen.

Der Bürgermeister erläutert seine Vorlage und begrüßt die anwesenden Vertreter des TSV-Schönberg. Er geht auf die Historie der Diskussion über die Schaffung eines Kunstrasenplatzes an der Strandstraße ein und erläutert die aktuell vorliegenden Zuwendungszusagen und die Kosten der Herstellung.

Herr Penthin führt für seine Fraktion aus, dass, da die Vorlage erst seit drei Tagen vorlege, zu wenig Zeit war, um die Thematik in der Fraktion zu beraten. Grundsätzlich spreche das große finanzielle Volumen dafür, die Entscheidung bis zum Vorliegen der Zuwendungsbescheide zu vertagen.

Gemeindevertreterin Nebendahl ist der Auffassung, dass es an der Zeit sei, jetzt in die Umsetzung zu gehen. Die CDU-Fraktion spreche sich deshalb für den Beschlussvorschlag aus.

Ausschussmitglied Mertineit fragte an, wodurch sich die Kostensteigerung ergeben habe. Der Bürgermeister antwortet, dass diese durch die Hinzurechnung anfallender Baunebenkosten entstanden sei.

Es schließt sich eine intensive Diskussion über die Vor- und Nachteile eines Kunstrasenplatzes an, in der angezweifelt wird, ob eine Anlage zur Filterung von Kunststoffpartikeln in der Kostenschätzung enthalten sei. Es herrscht Einigkeit darüber, dass eine solche Filteranlage für notwendig erachtet wird. Der Bürgermeister sagt zu, diese Fragestellung bis zur Sitzung der Gemeindevertretung zu klären, bei der letztlich der finale Beschluss erfolgen werden soll. Darüber hinaus wird der Pflegeaufwand der Anlage diskutiert.

Auf Vorschlag von Gemeindevertreter Ehlers erfolgt keine Beschlussfassung, diese wird in die nächste Sitzung der Gemeindevertretung vertagt, damit in den Fraktionen ausreichend Zeit ist, die Angelegenheit zu beraten.

TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Haljala die internationale Jugendbegegnung für dieses Jahr abgesagt habe, da ihr keine EU-Mittel bewilligt worden seien. Die Reise soll im Jahr 2024 durchgeführt werden.

Herr Kokocinski berichtet von einem Dankschreiben der Veranstalter des deutschen Trachtenstages und des Landestrachtenfestes, welches der Niederschrift beigelegt wird.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet die Vorsitzende den öffentlichen Sitzungsteil um 21:00 Uhr.

gesehen: gesehen:

Kerstin Thomsen
- Ausschussvorsitzende -

Jürgen Dräbing
- Protokollführer -

Peter Kokocinski Sönke Körber
- Bürgermeister - - Amtsdirektor -